

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tor pocht, jeden Zweig, jede Knospe, jedes Halmchen küsst und die strahlende Welt mit tausend Farben und Lichtern übergiesst, wer im Herbst durch die reichgesegneten Fluren und Weiten streift und ringsum den Zauber der Höhen und Täler über sich ergehen lässt, da und dort den Fuss anhält vor einer Burg auf steilem Fels, vor der stillen Kapelle am lauschigen Rande des träumenden Forstes, wer mit heiterem Empfinden den Weisen des Volkes lauscht, die in die lichte Mondnacht hinaustönen, wer das Murmeln des Baches zu deuten weiss und vor einem seltsam geformten Kreuz am Wege Halt machen muss, weil all der Zauber und die Schönheit draussen in Gottes Welt ihn fesseln, der höre auf den Ruf des aargauischen „Heimatschutz“. Er will ihm diesen Zauber und diese Schönheit erhalten, der Heimat reizvolle, landschaftliche und bauliche Eigenart, ihre Lieder und Sagen, ihren Duft, ihren Hauch, ihr Sein und Leben für alle Zeiten sichern.

(Aargauer Tagblatt.)

Schutz der Alpenflora. Die Bestrebungen für den Schutz unserer Alpenflora, für die wir seit Jahren mit allem Nachdruck eingetreten sind, finden in weiteren Kreisen Unterstützung. Unter dem Titel „Eine Ferienbetrachtung für Lehrer“ veröffentlichten die „Basler Nachrichten“ einen Artikel, der sich besonders an die Schulen und die Schülersausflüge wendet.

Bei der immer steigenden Frequenz unseres gesamten Gebirgslandes, wo nachgerade auch der letzte, bisher geschonte Winkel durch Zahnrad oder Fahrstrasse eröffnet ist, tritt nun der Schutz dieses Kleinods: der Alpenflora, immer dringlicher an jeden heran, der es zu schätzen weiss. Und nun: wie verhält sich die Schar unserer Feriengäste zu dieser Frage?

Es ist einerseits schön und gut, dass in oberen und mittleren Schulen mit immer grösserer Vorliebe die Kenntnis unserer Pflanzenwelt gepflegt, die Jugend auf das Schöne und Seltene hingewiesen wird, was die nähere und fernere Heimat bietet. Aber schon bedenklicher ist der Sammeltrieb, zu welchem in den Schulen überall angeregt wird. Diese Anregung wird, wenn sie nicht durch eine ganz besondere Weisheit des Lehrers im Zügel gehalten wird, unvermeidlich zum Wetteifer und zum Sport, und es ist nun bereits so weit gekommen, dass unsere Schüler gar nicht mehr in Wald und Feld, an Wand oder Grat wandern können, ohne massenweise, garbenweise alles Schöne zu pflücken. Sie kennen ja aus der Schule auch das Seltene und Erlasene, und gerade dies gründlich abzugrasen, ist ein so pikanter Sport, als irgend ein anderer. Und was ist das Ende aller

Singer's 147
Aleuronat-Biscuits
 (Kraft-Eiweiss-Biscuits)
 Bester Touristenproviant
 Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so
 nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits
 Wo unsere Spezialitäten nicht zu
 finden, wende man sich direkt an die
 Schweiz. Bretzel- und
 :: Zwieback-Fabrik ::
Ch. Singer, Basel

Kohlen * Coks * Brikets
 Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter * Bern Bureaux: Gurtengasse 3
 Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
 Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
 ab Lager

Graphische Kunstanstalt
MANISSADJIAN & Co
 BASEL

SPALENRING
 N° 31

CLICHÉS ALLER
 ART IN STRICH-
 UND NETZMANIER,
 EIN- & MEHRFARBIG
 IN TAPELLOSER
 AUSFÜHRUNG ZU
 BILLIGEN PREISEN

J. Rukstuhl, Basel
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
 aller Systeme
 Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

PATENTE
 Hans Stickelberger
 Ingenieur
 BASEL, Leonhardstr. 34

„AUTOL“
 (ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für
 Motorwagen,
 Motorräder und Motorboote.
 Alleinige Fabrikanten:
H. Möbius & Fils, Basel
 Zu haben in allen besseren Auto-
 Garages, Drogerien etc.

C. WÜST & Co
SEEBACH - ZÜRICH
 liefern erstklassige
Elektr. Aufzüge
 für
 Hotels
 Geschäftshäuser
 Villen etc. 158

Hunderte von Ausführungen innert
 wenigen Jahren. Feinste Referenzen.

Heimatschutz
 bestes Insertionsorgan!

CLICHÉS JEDER ART

Autotypien · Zinkographien
 Dreifarbendruck · Galvanoplastik
 Zeichnungen und Entwürfe

HANS JÖHR · BERN GENOSSEN-
 WEG 152

dieser gepflickten, zum Teil auch mit der Wurzel ausgerauten Blumen? Man schleppt sie eine, zwei Stunden mit, um sie, wenn man müde ist und der Strauss welkt, einfach wegzuworfen. Wer dann tags darauf eine Alpe besucht, über die sich ein solcher Schulspaziergang ergossen hat, sieht mit Verdruss und Ärger die vandalische Verwüstung und seufzt über die ungezügelte „Anregung“ zum Botanisieren, welche unsere hoffnungsreiche Jugend in der Schule erhält.

Wahre Verwüstungszüge entsenden gerade unsere bildungsstolzesten und schulfreudigsten Ortschaften jährlich über die schönsten unserer alpinen Florenggebiete hin. Überhaupt wohnt der unbewusste, aber um so edlere Respekt vor den Gebilden der Hand Gottes in unserer Alpenwelt heute weit mehr bei der ländlichen Bevölkerung, während der Städter nimmersatt und sehr oft eigentlich sammelwütig unter ihnen haust. Die Natur verträgt viel und hat reiche Mittel, Zerstortes zu ersetzen, aber bereits ist die Abnahme des Schönen und Seltenen in ganzen Gebieten unserer Alpen und im Jura deutlich wahrnehmbar. Wir sind nicht für polizeiliche Mittel zum Schutz der Bergflora, weil sie ohnmächtig sind und nur zur Widerhandlung anreizen. Allein was wir dringend verlangen und wovon wir uns viel versprechen, das ist die Mobilmachung unserer gesamten Lehrerschaft zum Schutz unserer Flora; der Blume, des Busches und des Baumes in der Schweiz. Wenn den Buben und Mädchen in geeigneter Weise deutlich gemacht wird, welchen Schaden sie der Heimat durch Verarmung ihres schönsten Schmuckes zufügen, wenn ihnen Bescheidenheit in Aneignung dieser Gaben, Respekt vor den wundervollen Gotteswerken

gelehrt, wenn ihnen von dem, in den meisten Fällen ganz zwecklosen Sammeltrieb abgeraten, wenn ihnen die ganze Gemeinheit des Zerstörungstriebes klar gemacht wird, wenn ihnen auf den Ausflügen und Reisen praktisch die Schonung unserer Natur vorgelebt wird: dann allein kann es mit der Zeit besser kommen. Was dann fremde Reisende oder raubsüchtige Händler noch verüben, das mag am Ende die Polizei verfolgen, aber wenn unsere einheimische Bevölkerung die Raubsucht verurteilt und nicht übt, so ist die Hauptsache gewonnen. (Der Bund.)

England und die Matterhornbahn. Der Protest des englischen Zweigvereins der schweizerischen Liga für Heimatschutz findet auch in den Leitartikelspalten des „Daily Chronicle“ und „Express“ Beachtung. „Daily Chronicle“ meint, die Stellungnahme des englischen Zweigvereins gegen die Matterhornbahn könne nur als eine Unterstützung des vom Schweizervolke schon zuvor gemachten Protestes aufgefasst werden. Kein vernünftiger Mensch könne sagen, der Bau einer Eisenbahn auf das Matterhorn sei eine Notwendigkeit. Es sei zu hoffen, dass das schweizerische Parlament die nationalen Interessen über diejenigen einiger privater kapitalistischer Unternehmer stellen werde. Der „Express“ dagegen ist mit dem Proteste der Liga nicht einverstanden. Nach den Reden zu schliessen, die in London gehalten, könnte man meinen, die Alpinisten hätten ein Vorzugsrecht bezüglich der Alpen, ja die Schneeberge seien Eigentum einer gewissen Klasse Bergsteiger. (Vaterland.)

Man verlange in allen Apotheken & Droguerien:
Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke

Ovomaltine

ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade 187

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack
für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende.
Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN

Glanzfett „Kongo“
bestes Glanz- & Schuhputzmittel
macht das Leder geschmeidig & dauerhaft & giebt plötzlich schönsten Glanz. Erhältlich in allen Spezialeinrichtungen.
Man achte auf den Namen!



Naturgemässe Fussbekleidung
für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich
Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29
Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse.

Nur nach Maas

Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber und Kleinodien
sowie Wertpapiere aller Art
offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den

Einzug der Coupons u. verlostten Titel
zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den

An- und Verkauf von Anlagepapieren
D 29

EXLIBRIS A. Benteli & Co., Bümpliz-Bern

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

<p>Adelboden GRAND HOTEL. Wintersport. - 180 Betten. - Salons, Billard, Lesezimmer, Café-Restaurant. - Zentralheizung. Pension mit Zimmer 8 bis 14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.</p>	<p>Château - d'Oex BERTHOD'S HOTELS. - Grand Hotel 1^{er} ordre. - Hotel-Pension Berthod.</p>	<p>Davos GRAND HOTEL KURHAUS DAVOS. - Konversationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. - Lese-, Rauch-, Billard-Zimmer. - Lawn-tennis. - Park. Pensionspreis von 8 Fr. an. Direkt.: W. HOLSBOER.</p>	<p>Genf TOURING HOTEL ET DE LA BALANCE. - Bevorzugt von Schweizer Familien. - Modernste Einrichtung. - Gute Küche. - Omnibus am Bahnhof. LEOPOLD MÜLLER, Besitzer.</p>
<p>Basel GRAND HOTEL DE L'UNIVERS am Zentralbahnhof. - Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. - Auto-Garage.</p>		<p>Engelberg 1119 m ü. M. Wintersport. HOTEL BELLEVUE TERMINUS. Das ganze Jahr offen. - Sehr gut gelegen und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. - Bescheidene Preise. - Bitte Prospekte zu verlangen. GEBR. ODERMATT, Besitzer.</p>	<p>Lugano Hotel und Pension Seeger - DEUTSCHES HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF in sonniger Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Confort moderne. Centralheizung. Elektr. Licht. Park. Pension von Fr. 6.50 an. - Arrangement für Familien. Mässige Passantenpreise. Propr.: FAMILIE SEEGER</p>